

Gemeinde Leben



Der Gemeindebrief
der Friedensgemeinde,
Salzertgemeinde und
Stadtkirche.

THEMA
ZUVERSICHT

Unter anderem in dieser Ausgabe

Auszeit in den Dünen | Pfarrbüro neu bezogen | Let's put Jazz in your soul |
Fastenmeditation der ACK | Über das Straucheln der Zuversicht

Angedacht	3
Über das Straucheln der Zuversicht und warum es ohne sie nicht geht	4
Da geht was - zusammen!	5
Kindergärten	6
Über den Tellerrand hinaus	7, 10
Gottesdienste Februar – April 2020	8 – 9

FRIEDENSGEMEINDE

Neue Nordic-Walkinggruppe in der Friedensgemeinde	11
Kerzenküche	11
Auszeit in den Dünen – Gemeindefreizeit lockt wieder nach Sylt	12

SALZERTGEMEINDE

Stabübergabe der Ältesten	13
Pfarrbüro neu bezogen	14
Don Camillo und Peppone	14

STADTKIRCHE

Ein Sommer mit Ausblick – Anmeldung zur Jugendfreizeit »Rom&Meer« gestartet	15
Auftaktgespräch mit den Fachplanern erfolgt	15
Gemeinschaft, Gebet, Gesang und Stille	16
Let's put Jazz in your soul	16
Bibelabende Jesaja	16
Wir sehen uns!	17
Freud und Leid	18
Ansprechbar	19

Herausgeber
Ev. Friedensgemeinde, Ev. Salzertgemeinde,
Ev. Matthäusgemeinde Lörrach

Redaktion
Inge Berger, Ute Brahm, Elke Doerries,
Silvia Gerisch, Alberto Isenburg,
Günther Lörracher, Gudrun Mauvais,
Iris Reif, Juliane Rupp, Dirk Ücker,
Miriam Tepel

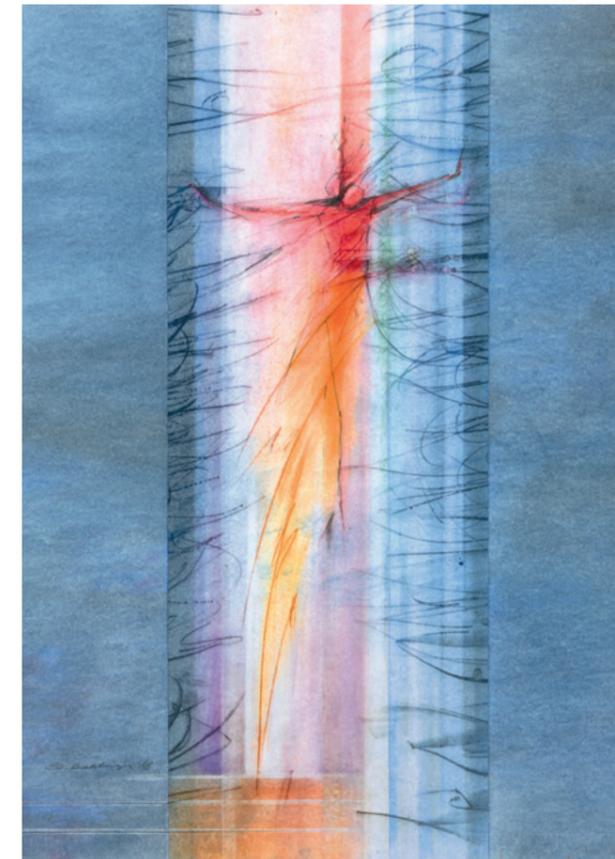
Layout
Alex Irschfeld

Kontakt
Gemeindebrief-Stadtkirche@gmx.de

Der Gemeindebrief wird durch Spenden sowie vom Förderverein der Matthäusgemeinde Lörrach mitfinanziert.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief
17. April 2020

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ (Mk 9,24)



„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“

Welch starke Worte als Jahreslosung für 2020! In ihnen wird für mich all die Zerrissenheit sichtbar, der wir uns im Leben immer wieder mit unserem Glauben stellen müssen. Gehört zum festen Glauben nicht immer Zweifel und damit der Unglauben dazu?

Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Diese Worte schreit der Vater eines von stark epileptischen Anfällen gequälten Sohnes Jesus entgegen. Der Mann ist verzweifelt, und ... zeigt Mut: in den Schrei packt er all die Angst um seinen Sohn, seine Wut, seine Hilflosigkeit, seine Not.

Der Vater setzt sich komplett Jesus und Gott aus, trotz seiner massiven und berechtigten Zweifel. Gerade mit seinem Unglauben! Der Vater stellt sich all dem, indem er Jesus voller Wucht entgegen schreit: **Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**

Wie wäre es von daher, 2020 mal als Jahr des Unglaubens zu begehen?

Gründe „gegen“ den Glauben hören Sie sicher Tag für Tag genug: Sei es, wenn Sie sich die Nachrichten anschauen, sei es, wenn in Ihrer Familie oder in Ihrem Bekanntenkreis jemand an einer ernsten Krankheit erkrankt ist. ... Weitere Gründe gegen den Glauben gibt es viele. Hören Sie sich mal in Ihrer Umgebung um.

Christlicher Glauben geschieht **gegen** allen Anschein der Vorherrschaft von Gewalt, Leid und Tod. Ich verstehe meinen christlichen Glauben als eine Haltung des TROTZ-dem: Glaube trotz dem Leben, wie es sich in unseren Erfahrungen zeigt.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Ein Glaube, der so tut, als gäbe es den Zweifel nicht, ist unehrlich. Er wird der Welt, in der wir leben, nicht gerecht. Vor allem aber wird er auch Gott nicht gerecht!

Denn Gott ist ein Gott, der MENSCH geworden ist, der ganz nach unten an den Tiefpunkt des Mensch-Seins gegangen ist. Der selbst in der Welt gelebt und gelitten hat. In dieser unserer Welt, mit dem Elend, dem Leid, der Ambivalenz und Zwiespältigkeit. Mit den Depressionen, Vergewaltigungen, den Kriegen, Krankheiten und Gräueltaten. Mit den Ängsten, Süchten und Ungerechtigkeiten.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

2020 als bewusstes Jahr des Unglaubens. Ohne Druck. Der Zweifel darf in mir und in meinem Leben Raum einnehmen. ... Dann erst entdecke ich die Kraft, die in diesen Worten steckt. Befreiend und energievoll! Erst im Annehmen vom Zweifel und Unglauben kann Neues wachsen. Vielleicht ein winzig kleiner Funke Hoffnung. Mitten im Leben, mit all unseren menschlichen Begrenzungen, ein Kurzgebet, fast ein Glaubensbekenntnis: **„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“**. Wäre das nicht ein Beginn? Probieren Sie es aus. Gutes Gelingen wünsche ich Ihnen dafür.

Ihre Gudrun Mauvais

ÜBER DAS STRAUHELN DER ZUVERSICHT UND WARUM ES OHNE SIE NICHT GEHT

Globale Konflikte, ein erstarkender Rechtspopulismus in weiten Teilen Europas, verbale Entgleisungen im internationalen Dialog, fatale Folgen der Erderwärmung und die fehlende Entschlossenheit, die Klimakrise abzuwenden - das sind nur einige der großen Fragen, die das Zeitgeschehen bestimmen. Die Trump *Anxiety Disorder*¹ oder das Brexit *Anxiety Syndrome*² sind durch politische Dauerkrisen ausgelöste, real existierende Angstzustände. Dazu kommen persönliche Lebenskrisen im nahen Umfeld. Es klingt fast schon ironisch, wenn Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Ansprache zur neuen Dekade davon spricht, dass „wir gute Gründe (haben), zuversichtlich zu sein.“ Es macht doch eher den Anschein, als sei die Zuversicht in diesen Tagen ins Straucheln geraten. Dass es aber tatsächlich lohnenswert ist, auf eine positive Entwicklung in der Zukunft und die Erfüllung persönlicher Wünsche und Hoffnungen zu vertrauen, davon ist nicht zuletzt die Wissenschaft überzeugt.

Karlsruhe, 15. März 2019: Rund 6500 Schüler*innen, Studierende und Auszubildende kommen zu einem der ersten globalen Protesttage für den Klimaschutz zusammen. In weiten Teilen der Gesellschaft kritisch beäugt, wächst in den kommenden Wochen eine Klimajugend zusammen, die mit ihrem Willen zur politischen Gestaltung und Veränderung Eindruck macht. Einerseits schlummert in den Demonstrationen ein ernüchterter Kern: Die Sorge um die Zukunft, gepaart mit der real existierenden Angst, dass das Schlimmste eintreten wird. Andererseits ist die Bewegung, die daraus erwachsen ist, wohl eines der eindrucklichsten Beispiele dafür, dass die Zuversicht ohne Aufbruch zum Scheitern verurteilt ist. Es geht darum, sich aus dem, was Angst macht und lähmt, zu lösen und daran zu glauben, dass es angesichts komplexer Verhältnisse und großer Bedrohungen trotzdem möglich ist, etwas auszurichten - und das ebenso im Hinblick auf die großen Herausforderungen der Menschheit, wie auf die persönlichen Krisen der Einzelnen.

Wissenschaftler*innen - beispielsweise der Boston University School of Medicine - haben sich eingehend damit beschäftigt, wie sich eine optimistische Einstellung auf das Leben eines Menschen auswirkt. Damit ist insbesondere das Vertrauen darauf gemeint, dass etwas Positives geschehen wird. Darüber hinaus versteht man unter einem soliden Optimismus aber auch den Glauben an die eigene Fähigkeit, Herausforderungen und Schwierigkeiten zu bewältigen. Wer optimistisch denkt, so die Wissenschaft, der kann mitunter die eigene Chance auf ein längeres Leben erhöhen und die Wahrscheinlichkeit einer chronischen Erkrankung reduzieren. Das liegt auch daran, dass optimistische Menschen besser mit Stress umgehen können. Selbstverständlich sind derartige Erkenntnisse immer in einem größeren Zusammenhang zu sehen: Bei der Lebenserwartung spielen sozioökonomische Faktoren ebenso eine Rolle, wie genetische Dispositionen. Dennoch hat die psychosoziale Komponente einen nicht zu unterschätzenden Anteil für die Gesundheit eines Menschen. Hilfreich erscheint es da, dass eine zuversichtliche Einstellung erlernbar ist. Wer sich mit dem eigenen Denken und Fühlen intensiv auseinandersetzt, kann Lernerfahrungen positiv deuten, erreichbare Ziele formulieren, die eigenen Möglichkeiten realistisch abschätzen und sinnvolle Schritte in unterschiedlichen Bereichen des Lebens gehen.

Daraus zu schließen, dass die Zauberformel „je mehr Optimismus, desto besser“ in allen Lebenslagen Erfolg verspricht, wäre fatal. Extremer

Optimismus ist mitunter sogar schädlich. Und das Beispiel der Klimajugend zeigt auch: Nur, weil es einen Funken an Hoffnung und eine klare Zielperspektive inmitten der Krise gibt, lösen sich die Sorge und die Wut nicht in Luft auf. Niemand hat behauptet, dass das mit der Zuversicht besonders einfach ist. Und trotzdem sollten wir ihr eine reelle Chance geben, denn sie hat einen Aufschwung dringend nötig! Die Psychologin Astrid Schütz spricht davon, dass sie uns dazu bringt, „Dinge anzugehen, die funktionieren können, aber mit Risiken behaftet sind.“ Die Zuversicht

lässt uns weitermachen, wenn wir am liebsten den Kopf in den Sand stecken wollen. Die Zuversicht ist der Antrieb, um schwierige Lebensphasen zu überstehen, den Abschied von Vertrautem zu bewältigen, Kreativität und Entdeckerfreude Platz zu machen und um mit dem scheinbar Unmöglichen zu rechnen. Wir werden das Kind schon irgendwie schaukeln, möchte man ihr zurufen.

Packen wir es an!

Evangelische Fastenaktion ruft zur Zuversicht auf

Die bundesweite Fastenaktion der Evangelischen Kirche widmet sich in diesem Jahr mit dem Motto „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ der ständigen Angst und Sorge, vor allem vor der Zukunft. „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ soll dazu ermutigen, Zukunftsängste und Misstrauen zu bezwingen und will dabei helfen, zu erkennen, wie viel Kraft, Mut und Glaube trotz aller Widrigkeiten in uns steckt. Die Aktion ruft zur Zuversicht auf - in der Fastenzeit 2020, aber auch darüber hinaus.

In jeder Woche steht dabei ein bestimmtes Thema im Fokus, das anhand einer Bibelstelle ausgelegt wird:

- „Sorge dich nicht!“ (Lk 12,22-28),
- „Fürchte dich dich!“ (Ex 14,9-13),
- „Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?“ (Gen 18,9-14),
- „Ich hoffte auf ein Licht, und es kam Finsternis“ (Hiob 30,24-31),
- „Meine Zuversicht ist bei Gott“ (Ps 62,2-8),
- „Klopfet an, so wird euch aufgetan!“ (Mt 7,7.11)
- „Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin“ (Röm 8,24-28)

Das sind die Wochenthemen der diesjährigen Fastenaktion. Den für die Fastenzeit gestalteten Kalender können Sie bei der edition chrismon beziehen. Unter www.7-wochen-ohne.de finden Sie umfassende Informationen zur Fastenaktion. Dort ist auch eine Anmeldung zum Newsletter möglich.

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2020

1 Angstzustände, die durch den Präsidenten der USA ausgelöst sind
2 Angstzustände in Folge der Brexit-Entscheidung Großbritanniens

DA GEHT WAS - ZUSAMMEN!

Gemeinsamer Gemeindebrief will neue Blickwinkel eröffnen

In Ihren Händen halten Sie den ersten gemeinsamen Gemeindebrief der Ev. Friedensgemeinde, der Ev. Salzertgemeinde und der Stadtkirche Lörrach.

Ein Gemeindebrief mit doppelter Perspektive: Zum einen wollen wir Ihnen einen umfassenden Einblick in die Gemeinde bieten, der Sie sich zugehörig fühlen. Uns ist es ein besonderes Anliegen, Sie zuverlässig darüber zu informieren, mit welchen Themen und Schwerpunkten sich die drei verschiedenen Gemeinden beschäftigen, damit Sie sich selbst ein eigenes Bild machen können. Alle drei Gemeinden sind hierbei mit ihren jeweiligen Besonderheiten gleichwertig im Blick. Darüber hinaus eröffnet ein gemeinsamer Gemeindebrief - sprichwörtlich gesprochen - aber auch den Blick über den eigenen Kirchturm hinaus. Als Christinnen und Christen ist die gelebte Gemeinschaft von besonderer Bedeutung - sie schenkt Heimat, sie stärkt im Glauben, sie bietet die Möglichkeit zum Austausch und zum Wachstum. Wir haben uns daher bewusst für den Namen GemeindeLeben entschieden: Wir sind überzeugt, dass eine lebendige Gemeinschaft, sei es punktuell oder in langfristigen Kooperationsprojekten, die Verbundenheit untereinander weiter stärkt und Gestaltungsspielräume eröffnet.

Wir hoffen, dass sich durch den Gemeindebrief neue Blickwinkel für Sie ergeben. Vielleicht für ein spannendes Angebot in der jeweils anderen Gemeinde. Vielleicht durch ein sorgfältig aufbereitetes Thema. Vielleicht angesichts der spürbaren Vielfalt und Fülle. Letztendlich sind alle drei Gemeinden in der Kirchengemeinde Lörrach eng miteinander verbunden. Als christliche Kirche wollen wir Sie in Ihrem ganz persönlichen Leben ansprechen und begleiten - und das weit über Gemeindegrenzen hinaus. Seien Sie aufmerksam und neugierig. Nutzen Sie die Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten. Lassen Sie uns wissen, welche Themen Ihnen am Herzen liegen.

Ihr Reaktionsteam von GemeindeLeben



Die nächsten Termine sind:

18.01.20	10.00-11.30 Uhr, Friedensgemeinde
08.02.20	10.00-11.30 Uhr, Stadtkirche
07.03.20	10.00-11.30 Uhr, Stadtkirche
04.04.20	10.00-15.00 Uhr, Friedensgemeinde

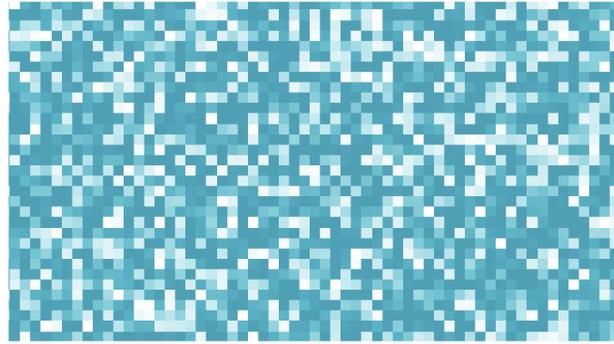
(an diesem Termin ist eine Anmeldung erforderlich)

Auf dich wartet ein buntes und spannendes Programm. Wir hören biblische Geschichten, basteln und spielen miteinander. An den kürzeren Terminen treffen wir uns von 10.00-11.30 Uhr. An den längeren Terminen treffen wir uns von 10.00-15.00 Uhr und werden auch gemeinsam Mittag essen. Bist du zwischen 5 und 12 Jahren alt? Dann komm vorbei - wir freuen uns auf dich!

Mit den Kleinen etwas Großes erleben - KinderKirche mit neuem Programm gestartet

Weil wir glauben, dass man zusammen viel stärker ist als alleine und weil wir in unseren Gemeinden nach wie vor regelmäßig und verlässlich ein spannendes Kinder-Angebot anbieten wollen, gestalten wir die KinderKirche 2020 als Ev. Friedensgemeinde und Ev. Stadtkirche zusammen. Beim Bau der großen Legostadt im vergangenen Jahr haben wir gemerkt, dass wir mit einem starken Team etwas Großes auf die Beine stellen können. Außerdem haben wir festgestellt, dass wir ein gemeinsames Herzensanliegen haben: Für alle Kinder ein abwechslungsreiches Programm vorzubereiten, bei dem wir gemeinsam den Glauben entdecken und miteinander teilen können. Ganz konkret bedeutet das: Jeden Monat feiern wir an einem Samstag von 10.00-11.30 Uhr mit allen Kindern zwischen 5 und 12 Jahren KinderKirche. In der Stadtkirche tun wir das mit euch schon seit mehr als zwei Jahren. Zusätzlich gibt es im Jahresverlauf aber auch noch besondere Aktionen und Highlights sowie längere KinderKirchen-Treffen von 10.00-15.00 Uhr, wie sie sich in der Friedensgemeinde in den vergangenen Jahren bewährt haben. Gemeinsam werden wir an allen Terminen biblische Geschichten hören, miteinander singen, basteln und spielen. An den längeren KinderKirchen-Tagen, zu denen eine Anmeldung erforderlich ist, werden wir auch gemeinsam Mittag essen. Tragt euch unbedingt die nächsten Termine ein und natürlich auch den Ort, an dem sie stattfinden. Selbstverständlich könnt ihr diese auch jederzeit über unsere Homepage und die Schaukästen entnehmen. Wir freuen uns, wenn sich viele Kinder auf den Weg machen und wir gemeinsam wunderbare KinderKirchen-Momente mit euch erleben.

Euer Team der KinderKirche



Die Adventszeit bewusst gestalten: Aus dem Luise-Scheppler-Haus

Advents-Aktion

Wie in den letzten Jahren trafen sich in der Woche vor dem 1. Advent wieder Mütter des Kindergartens, um gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre Adventskränze zu binden und zu schmücken. Viele der schönen Kränze wurden im Kindergarten verkauft. Die übrigen Kränze kamen zum Verkauf in die Fußgängerzone zusammen mit vielen von den Eltern zu Hause selbstgebackenen Plätzchen. Der Erlös der Aktion ist für die Neuanschaffung eines Kletterspielgerätes bestimmt.



Adventszeit im Kindergarten

In jedem Jahr ist die Adventszeit im Kindergarten eine besondere Zeit, die von den Erzieherinnen mit den Kindern bewusst gestaltet wird. Die Kinder freuen sich auf den Nikolaus und fiebern Weihnachten entgegen. Um die Wartezeit zu verkürzen hat jede Gruppe einen besonders gestalteten Adventskalender, bei dem jedes Kind bis Weihnachten ein Päckchen öffnen darf. In jedem Gruppenzimmer gibt es eine Krippe, mit Maria und Josef, die von den Kindern jeden Tag ein Stückchen weiter auf ihrem Weg zum Stall vorgerückt werden.

Die Kinder basteln Sterne, Weihnachtssymbole und auch ein Weihnachtsgeschenk für die Eltern. Auch das Backen von Weihnachtsplätzchen gehört zu der Adventszeit. In einer Gruppe kamen Eltern mit ihren Kindern zum Weihnachtsplätzchen backen in den Kindergarten.

Mehrmals in der Woche treffen sie sich alle Kinder um das traditionelle Knusperhäuschen und singen gemeinsam Weihnachtslieder.

Nikolaustag

Jedes Jahr freuen sich die Kinder auf den Nikolaustag. Im Kindergarten hören sie Geschichten

aus dem Leben des Bischofs Nikolaus von Myra, der durch seine guten Taten heute noch verehrt wird und besonders bei den Kindern beliebt ist. Am 6. Dezember kam der Bischof Nikolaus in den Kindergarten. Er stattete jeder einzelnen Kindergartengruppe einen Besuch ab. Der Nikolaus las Bemerkenswertes aus seinem silbernen Buch vor. Die Kinder hörten gespannt zu, sie sangen ihm Lieder vor, sagten Gedichte auf und schenkten dem Nikolaus selbst gemalte Bilder. Alle Kinder freuten sich über einen gefüllten Nikolausstrumpf, den der Nikolaus verschenkte.

Weihnachtsfeier des Kindergartens

Am Abend des 17. Dezember hatte der Kindergarten die Eltern und Verwandten zu einer kleinen Weihnachtsfeier eingeladen. Pfarrerin Rupp begrüßte alle. Die Kinder des Kindergartens waren besonders aufgeregt und fieberten der Aufführung auf der Bühne entgegen. In diesem Jahr hatten die Ältesten des Kindergartens die Weihnachtsgeschichte als Krippenspiel eingeübt, bereichert durch einen Lichtertanz und Weihnachtslieder. Frau Rupp begleitete die Lieder auf der Gitarre.

Das neue Jahr hat begonnen:

Aus dem Matthias-Claudius-Kindergarten

Januar. Start ins neue Jahr. Alle Kinder sind wohlbehalten aus dem Urlaub in den Kindergarten zurückgekehrt und es scheint, als ob wir alle gar nicht weg gewesen wären. Verstärkung im Team gibt es seit Januar durch Frau Schneider, die täglich für ein paar Stunden in den Kindergarten kommt.

Dass unser Kindergarten in diesem Jahr sein 60-Jähriges Jubiläum feiert (genauer Termin folgt), nehmen wir zum Anlass, das Jahresthema „Als meine Großeltern Kinder waren“ mit den Kindern gemeinsam zu erarbeiten. Ein spannendes Thema und wir freuen uns auf Großeltern, Eltern und vielleicht auch Nachbarn, die uns zu diesem Thema besuchen, um von ihrer Zeit als Kind zu erzählen.

Bereits vergangenen Dienstag besuchten die 5-Jährigen das Theater „Der kleine Häwelmann“ im Burghof. Ab dieser Woche beginnen die alle 4 Wochen stattfindenden Spielernachmittage für die Kinder im Kindergarten wieder und wir freuen uns, wenn viele Eltern mit ihren Kindern diese Gelegenheit wahrnehmen.

Ab nächster Woche freuen wir uns über die Bilderbuchausstellung mit zweisprachigen Bilderbüchern und laden dazu Eltern ein, ein Bilderbuch in ihrer Muttersprache für die Kinder vorzulesen. Immer eine spannende Erfahrung für alle!

Viele weitere Termine und Aktivitäten sind bereits in Planung – bleiben Sie neugierig!



Neu gewählte Leitungskreise wollen Kirchen vor Ort stärken

Am 1. Advent 2019 wurden in allen Kirchengemeinden der Evangelischen Landeskirche Baden die neuen Kirchenältesten gewählt. Diese bilden zusammen mit der/dem Pfarrer*in und der/dem Gemeindediakon*in das Leitungsgremium der Pfarrgemeinden. Sie tragen hierbei eine besondere Verantwortung für geistliche, finanzielle, rechtliche und verwaltungsmäßige Angelegenheiten und stärken insofern das gemeindliche Leben vor Ort.

In einem feierlichen und stimmungsvollen Gottesdienst wurden die neuen und wiedergewählten Ältesten der Friedens- und Salzertgemeinde am 19.01.20 von Pfarrerin Juliane Rupp in ihr Amt eingeführt. Zuvor wurden die ausscheidenden Ältesten mit einem herzlichen Dank verabschiedet - verbunden mit dem Wunsch, dass diese weiterhin den Gemeinden verbunden bleiben. Alle ausgeschiedenen, neu gewählten und wiedergewählten Ältesten erhielten ein Geschenk und einen persönlichen Segen mit auf den weiteren Weg. Von den ausscheidenden Ältesten waren Daniel Bakker, Günter Lörracher und Renate Werner anwesend, gefehlt hat Josef D`Agate. Pfarrerin Rupp verglich das Ehrenamt als Älteste*r mit einem Jongleur, der versucht, gleichzeitig mehrere Kugeln in der Luft und damit in Bewegung zu halten.

Hintergrund für ihre Predigt war der Brief des Paulus, in dem das Amt einer/s Ältesten mit einem Leib verglichen wird: Jede*r ist auf den anderen angewiesen. Selbst das beste Auge schafft es nicht, ohne die Füße einen Schritt voranzukommen. Nach dem Gottesdienst konnten die zahlreichen Gottesdienstbesucher*innen bei Sekt, pikantem und süßen Kuchen mit der Pfarrerin und den Ältesten ins Gespräch kommen.

Ebenfalls am 19.01.20 fand in der Stadtkirche die Verabschiedung des alten Ältestenkreises statt. Andrea Balint, Christoph Hövels, Beatrice Kaltenbach-Holzmann, Stefan Mühl und Elisabeth Spöri wurde für ihr langjähriges und vielfältiges Engagement im Leitungskreis der Matthäusgemeinde ein großer Dank ausgesprochen. Erinnert wurde an die vielen Entscheidungen, die den Weg der Gemeinde in der vergangenen Amtsperiode geprägt haben. Alberto Isenburg, Gert Schramm und Bernd Rosin setzen ihr Ehrenamt fort. Ihnen wurde - zusammen mit den neu gewählten Ältesten Philipp Bachmann, Martin Braun, Olaf Grassmann, Tamara Steinmann, Tatjana Uhrmeister, Birgit Zwermann - Gottes Segen für die anstehenden Aufgaben zugesprochen. Dem Wunsch entsprechend, dass die sichtbaren und verborgenen Talente und Begabungen eines jeden bzw. einer jeden zu einem wertvollen Schatz in der Gemeinde werden, bekamen die gewählten Mitglieder des neuen Ältestenkreises Blumenstelen überreicht.



Die Mitglieder des Ältestenkreises der Ev. Friedensgemeinde und der Ev. Salzertgemeinde (v.l.n.r.): Pfarrerin Juliane Rupp, Robert Kölblin, Mike Damman (Salzertgemeinde), Marianne Strübin, Sigrun Katzschmann, Dirk Ücker, Reni Lacher und Susanne Deichsel (Salzertgemeinde). Auf dem Bild fehlt Carolin Thoma.

Die Mitglieder des Ältestenkreises der Ev. Stadtkirche (v.l.n.r.): Tatjana Uhrmeister, Gemeindediakonin Miriam Tepel, Philipp Bachmann, Olaf Grassmann, Pfarrerin Gudrun Mauvais, Alberto Isenburg, Tamara Steinmann, Bernd Rosin, Birgit Zwermann, Gert Schramm und Martin Braun.



GOTTESDIENSTE FEBRUAR – APRIL 2020

	Friedensgemeinde	Salzertgemeinde	Stadtkirche	Lukasgemeinde
02. Februar Sonntag	10 Uhr Prädikant Gnädinger	11 Uhr Prädikant Gnädinger	10 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Mauvais	10 Uhr • Aussegnung/ Einführung der Kirchenäl- testen Pfarrer Walkling
09. Februar Sonntag	10 Uhr • Kanzeltausch Wannenwetsch — 14 Uhr • Gehörlosengottes- dienst Hr. Kamprad	11 Uhr • Kanzeltausch Wannenwetsch	10 Uhr • Tiefgang.Miteinan- der Pfarrer Mauvais — 18 Uhr • Taizégebet Team	10 Uhr • Kanzeltausch Pfarrer Schulz
16. Februar Sonntag	11 Uhr • Ort: Villa Jugend- kirche; Gottesdienst zum Konfi-Projekt Pfarrer Rupp	11 Uhr • Ort: Villa Jugend- kirche; Gottesdienst zum Konfi-Projekt Pfarrer Rupp	10 Uhr • Familiengottes- dienst „Im Herzen kann man groß sein.“ Team	10 Uhr • Für alle einfach! Pfarrer Walkling
22. Februar Samstag		18 Uhr • m. Don Camillo und Peppone anschl. Vesper Pfarrer Rupp		
23. Februar Sonntag	10 Uhr Pfarrer Rupp		10 Uhr Pfarrer Mauvais	10 Uhr Prädikant Volz
29. Februar Samstag	18 Uhr • m. Don Camillo und Peppone anschl. Vesper Pfarrer Rupp			
01. März Sonntag			10 Uhr • mit Abendmahl Dipl.-Theol. Strittmatter	10 Uhr Prädikantin Argast
06. März Freitag		19 Uhr Ök. Weltgebetstag St. Fridolin		
08. März Sonntag	10 Uhr Pfarrer Rupp — 14 Uhr Gehörlosengottesdienst Hr. Kamprad	11 Uhr Pfarrer Rupp	10 Uhr • mit Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen. Im Fokus: Syrien Pfarrer Mauvais — 17 Uhr • Fastenmeditation „Mach's wie Gott. Werde Mensch.“ Fulbert Steffensky	10 Uhr Prädikant Gnädinger
13. März Freitag			19 Uhr • Taizé-Lichterfeier Team	
15. März Sonntag	10 Uhr Deichsel	10 Uhr Deichsel	10 Uhr • Abschlussgottes- dienst der Konfirmand*in- nen Gemeindediakonin Tepel	
22. März Sonntag	10 Uhr • Gottesdienst der Konfirmand*innen Team	11 Uhr • mit Konfis in der Friedensgemeinde Team	10 Uhr Prädikant Gnädinger	18 Uhr • mit Nepal - Inzlin- gen e.V. Pfarrer Walkling
28. März Samstag	18 Uhr • anschl. Vesper Prädikant Volz			
29. März Sonntag		11 Uhr Prädikant Gnädinger	10 Uhr Pfarrer Mauvais	10 Uhr Prädikant Volz
04. April Samstag		18 Uhr • mit Tischabend- mahl Pfarrer Rupp		

GOTTESDIENSTE FEBRUAR – APRIL 2020

	Friedensgemeinde	Salzertgemeinde	Stadtkirche	Lukasgemeinde
05. April Palmsonntag	10 Uhr • mit Kindergarten Matthias-Claudius Pfarrer Rupp — 14 Uhr Gehörlosengottesdienst Hr. Kamprad		10 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Mauvais und Team	10 Uhr Pfarrer Walkling
09. April Grün- donnerstag			19 Uhr • Tischabendmahl in der Alten Feuerwache Pfarrer Mauvais	
10. April Karfreitag	10 Uhr • mit Abendmahl Pfarrer Rupp	11 Uhr • mit Abendmahl Pfarrer Rupp	15 Uhr • Last words.Letzte Worte Besinnung mit Saxophon Pfarrer Mauvais	10 Uhr • Ökum. Kinder- kreuzweg Pfarrer Walkling — 15 Uhr • mit Abendmahl Pfarrer Walkling
11. April Samstag	19 Uhr • Osternacht Pfarrer Rupp und Team			
12. April Ostersonntag	8 Uhr • Auferstehungsfeier auf dem Hauptfriedhof anschl. Frühstück in der Friedensgemeinde Pfarrer Rupp und Team	11 Uhr • m. Abendmahl anschl. Empfang Pfarrer Rupp	6 Uhr • Taizé-Osternacht mit Taufen, anschl. Früh- stück in Alter Feuerwache Gemeindediakonin Tepel Pfarrer Mauvais Pfarrer Walkling — 10 Uhr • mit Abendmahl und Kantorei Pfarrer Mauvais	6.15 Uhr • Taizégebet anschl. Frühstück — 10 Uhr • mit Abendmahl Pfarrer Walkling
19. April Sonntag			10 Uhr	10 Uhr Prädikant Gnädinger
25. April Samstag	18 Uhr • anschl. Vesper Pfarrer Rupp			
26. April Sonntag		11 Uhr Pfarrer Rupp	10 Uhr Pfarrer Mauvais	9.30 Uhr • Konfirmation Pfarrer Walkling
03. Mai Sonntag	10 Uhr • Konfirmation Pfarrer Rupp	10 Uhr • in der Friedensge- meinde Pfarrer Rupp	10 Uhr • mit Abendmahl Schuldekan Dr. Hochschild	10 Uhr Prädikant Gnädinger
09. Mai Samstag			16 Uhr • Konfirmation Pfarrer Mauvais Gemeindediakonin Tepel	
10. Mai Sonntag	14 Uhr Gehörlosengottesdienst Hr. Kamprad	11 Uhr • Familiengottes- dienst zum Jahresfest mit KiGa Pfarrer Rupp	10 Uhr • Konfirmation Pfarrer Mauvais Gemeindediakonin Tepel — 18 Uhr • Taizé-Gebet Team	
17. Mai Sonntag	10 Uhr Prädikant Volz	11 Uhr Prädikant Volz	10 Uhr • Gottesdienst zu „Kunst im National- sozialismus“ Dekanin Schäfer	10 Uhr Pfarrer Walkling
24. Mai Sonntag	10 Uhr Pfarrer Rupp	11 Uhr Pfarrer Rupp	10 Uhr • Hebelgottesdienst Landesbischof Prof. Cornelius-Bundschuh	10 Uhr Prädikant Volz
30. Mai Samstag	18 Uhr • anschl. Vesper Pfarrer Rupp			
31. Mai Pfingsten		11 Uhr Pfarrer Rupp	10 Uhr Pfarrer Mauvais	10 Uhr Pfarrer Walkling

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Den Dialog suchen und Vorurteile abbauen - Internationale Wochen gegen Rassismus wollen friedliches und solidarisches Miteinander stärken

Im Zeitraum vom **16.–29.03.2020** finden bundesweit die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Diese Aktionswochen setzen ein Zeichen: Für ein friedliches und solidarisches Miteinander. Für eine Gesellschaft, in der Rassismus und Feindseligkeiten gegenüber bestimmten Menschengruppen ein Ende haben sowie der Dialog gesucht und Vorurteile abgebaut werden.

Die Kirchengemeinde Lörrach unterstützt die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Bis zur Druckfreigabe des Gemeindebriefes standen folgende Veranstaltungen fest:

- Eröffnungsabend am Montag 16.03.20 um 18.00 Uhr in der Alten Feuerwache mit Schirmherrn OB Lutz und der Inklusiv-Band Vielklang, dem Russischen Chor, syrischen Musikern und natürlich leiblicher Verköstigung.
- Eröffnung der Foto-Ausstellung "Hass vernichtet" in der Stadtkirche in Anwesenheit der Künstlerin Mensah-Schramm am Mittwoch, 18.03.20 um 19.00 Uhr. Eine Kooperation von Amnesty International, der EEB Hochrhein-Markgräflerland und der Ev. Matthäusgemeinde.
- Lörrach kocht über den Tellerrand: Die Kochgruppe des Freundeskreis Asyl Lörrach lädt am 18.03.20 zwischen 18.00 – 22.00 Uhr ins EG der Friedensgemeinde ein. Menschen aus verschiedenen Ländern verbringen diesen kulinarischen und kulturellen Abend gemeinsam. Das Essen ist kostenfrei, Spenden sind willkommen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung unter: koordination@freundeskreis-loerrach.de.
- Musik verbindet und überwindet Grenzen: Am Samstag 28.03.20 jazzt es abends wieder in der Alten Feuerwache. Die Mannheimer Band Fake Five spielt live. Einlass ab 19.00 Uhr, Beginn um 20.00 Uhr. Der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Bitte schauen Sie unbedingt ins Gesamtprogramm der Stadt Lörrach und informieren Sie sich über aktuelle Änderungen des Programms.



Steh auf und geh! - Weltgebetstag 2020 von Frauen aus Simbabwe gestaltet

Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten (Joh 5,2-9a) laden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag 2020 ein. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg will die Weltgebetstagsliturgie Anstoß zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung geben. Im krisengeplagte Land im südlichen Afrika sorgen Korruption und Misswirtschaft dafür, dass die Bevölkerung von den Erträgen aus den Bodenschätzen des Landes nicht profitiert. Über eine Unterschriftenaktion der Weltgebetstages soll Druck auf die Regierung ausgeübt werden.

Der ökumenische Gottesdienst findet am **Freitag, den 06.03.20 um 19.00 Uhr in St.Fridolin (Stetten)** statt. Musikalisch wird der Gottesdienst unterstützt durch den gemischten Chor von Frau Eberhard sowie die Gitarrengruppe der Friedensgemeinde unter der Leitung von Frau Kaufmann.

Machs' wie Gott. Werde Mensch! Fastenmeditationen der ACK nimmt den Menschen in den Blick

Was bedeutet Mensch sein für den Umgang mit unseren Nächsten und mit Fremden? Sie sind herzlich eingeladen zu den Fastenmeditationen in der Fastenzeit, die von Mitgliedskirchen der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) veranstaltet werden. An folgenden Orten finden dieses Jahr die Fastenmeditationen statt:

- 08.03.20 Stadtkirche Lörrach – **Ökumenische Fastenmeditation mit Fulbert Steffensky**
- 15.03.20 Ottilienkirche Tüllingen
- 22.03.20 St. Fridolinkirche Stetten
- 29.03.20 Friedensgemeinde

Beginn um 17.00 Uhr



NEUE NORDIC-WALKINGGRUPPE IN DER FRIEDENSGEMEINDE

Wie war das doch mit den Vorsätzen für das neue Jahr? Wollte ich nicht mehr Sport treiben? Wenn da nicht immer dieser innere Schweinehund wäre? Genau dafür haben wir eine Idee und wollen eine neue Sportgruppe ins Leben rufen!

- Wer?** Alle, die Lust haben Nordic-Walking auszuprobieren, Alter spielt keine Rolle
Wann? 1. Donnerstag im Monat, 18 Uhr, ab 05. März 2020
Wo? Treffpunkt vor der Friedensgemeinde, Bächlinweg 1

Nach einer kurzen Erwärmung wollen wir Richtung Grütt oder in den Wald hinter der Dualen Hochschule für ca. 1 Stunde starten. Kleine Atempausen sollen uns zu mehr Achtsamkeit im Alltag verhelfen!

**Wir freuen uns auf viele Mitläufer!
Es grüßen herzlich Juliane Rupp & Almut Büscher**

Rückfragen und nähere Informationen bei Almut Büscher, Telefon: 07621/168548



KERZENKÜCHE AN DER FRIEDENSGEMEINDE WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

Die Kerzenküche der Friedensgemeinde ist in der Adventszeit längst eine Institution. Auch im gerade vergangenen Jahr haben wir mit viel Freude und Engagement die Türen am Stall zum Kerzenziehen geöffnet. Eröffnungstag war in dieser Saison der Adventsmarkt der Friedensgemeinde am Samstag, 30. November. Alles war vorbereitet und das Kerzenküchen-Team startklar. Bekannte und neue Gesichter konnten wir begrüßen. Viele kommen schon seit Jahren. Große und Kleine, alte und junge Kerzenkünstler tummelten sich um die Wachs-töpfe und zeigten beim Verzieren der Kerzen ihr kreatives Geschick. Die Hilfe und Unterstützung durch das ehrenamtliche Mitarbeiter-Team wurden dankend angenommen.

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten am Donnerstag- und Freitagnachmittag wurden viele Kinder(garten)gruppen und Schulklassen betreut. Kindergeburtstage, ein Nachmittag mit den Bewohnern der benachbarten Flüchtlings-Anschlussunterbringung und eine Ladies-Night (Kerzenziehen nur für Frauen) waren weitere schöne Erlebnisse im alten Stall direkt neben der Kirche. Wir danken allen Besuchern für die schönen Begegnungen und freuen uns auf ein Wiedersehen... im nächsten Advent.

*Euer Kerzenküchenteam
Erika, Kurt, Nastasia, Anna-Mara, Yvonne, Christian, Gertrud*



AUSZEIT IN DEN DÜNEN – GEMEINDEFREIZEIT LOCKT WIEDER NACH SYLT



Unsere Gemeindefreizeit auf Sylt gibt es schon viele Jahre. Im Jahr 2018 feierten wir unser 30-jähriges Jubiläum. Die diesjährige Freizeit findet in der Zeit vom 30.05 - 12.06.2020 über Pfingsten statt. Wieder steht uns das gesamte „Strandläufernest“ in den Sylter Dünen bei Hörnum zur Verfügung.

Das Zeltlager verfügt über insgesamt 10 Zelte, in denen die Teilnehmer*innen untergebracht sind. Die Zelte werden mit 5 bis 10 Personen belegt. Angestrebt ist eine Teilnehmerzahl von 55 bis maximal 60 Personen.

Als christliche Freizeit ist es für uns ein Anliegen Gottes-

dienste zu feiern und uns mit bestimmten Themen zu befassen. Dies fördert nicht nur die Gemeinschaft, sondern tut auch jedem Einzelnen gut. Die Programmgestaltung ist grundsätzlich für jeden Einzelnen flexibel, es ist uns aber wichtig, dass bei diesen Veranstaltungen alle Teilnehmer*innen dabei sind. Dazu gehört natürlich auch der Tagesausflug.

Im Freizeitpreis enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Vollverpflegung für insgesamt 14 Tage, sowie die Kurtaxe. Für die An- und Abreise sind alle selbst verantwortlich (Auto, Flixbus, Zug, Flugzeug). Bei der Bahn lohnt es sich, frühzeitig nach Sparpreisen zu fragen.

In diesem Jahr gelten folgende Preise:

	Ganze Freizeit	Tagespauschale
Kinder bis 2 Jahre	kostenfrei	kostenfrei
Kinder von 3–5 Jahren	100,- €	13,- €
Kinder von 6–12 Jahren	150,- €	18,- €
Jugendliche von 13-17 Jahren	200,- €	24,- €
Erwachsene ab 18 Jahren	325,- €	35,- €

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die gesamte Freizeit gebucht wird. Wer jedoch nicht die ganze Zeit dabei sein kann, bezahlt eine entsprechende Tagespauschale (An- und Abreise = 1 Tag).

Weitere Informationen können Sie dem Flyer entnehmen, der in den Gemeinden ausliegt. Bei Rückfragen wenden Sie sich an Dirk Ücker und Iris Reif.

STABÜBERGABE DER ÄLTESTEN

Wie blicken wir auf die vergangenen 6 Jahre zurück? Was ist uns wichtig für die kommende Zeit? Mit diesen Fragen beschäftigten sich sowohl die ausscheidenden als auch die neu- und wiedergewählten Ältesten der Friedens- und Salzertgemeinde. Dazu haben sie sich zusammen mit Pfarrerin Juliane Rupp am Samstag, 25. Januar, im Gemeindezentrum der Friedensgemeinde getroffen.

Nach einem gemeinsamen geistlichen Einstieg ging es zunächst darum, Rückschau zu halten. Was waren Höhepunkte oder Herausforderungen in den letzten Jahren? Welche Emotionen haben uns begleitet? Als Impulsgeber dienten Symbolkarten, die halfen, sich bestimmte Entwicklungen und Ereignisse in den Gemeinden zu vergegenwärtigen.

Als wertvoll wird die sich entwickelnde Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden erachtet. Durch gemeinsames Planen und gegenseitiges Unterstützen profitieren beide Gemeinden. Ein Rückblick auf die Zeit der Vakanz – bevor Juliane Rupp in die Gemeinden gekommen ist – lässt uns stolz sein auf alles, was in dieser Zeit auf ehrenamtlicher Basis geleistet wurde. Auch unser Einbringen in die Kirchengemeinde – z.B. beim Erarbeiten der neuen Geschäftsordnung – darf positiv erwähnt werden.

Als nächstes tauschten wir uns darüber aus, wo wir als Gemeinden im Moment stehen und was uns ausmacht. Neben den vielen Stärken unserer beiden Gemeinden wurde auch der Schmerz darüber zum Ausdruck gebracht, dass das Gemeindeleben der Salzertgemeinde sowie die Zahl der aktiven Gemeindeglieder zusammengeschrumpft ist, was auch für

die gemeinsamen ökumenischen Aktivitäten gilt. Gleichzeitig nehmen wir wahr, dass in unseren Gemeinden viel Potenzial unter der Oberfläche schlummert – wie bei einem Eisberg, bei dem nur die Spitze zu sehen ist.

In einem kurzen Impulsreferat berichtete Pfarrerin Juliane Rupp von einem Gemeindefreizeitworkshop in der Kirchengemeinde Böhringen mit dem anglikanischen Bischof Paul Williams. Er erzählte aus der anglikanischen Kirche, dass dort wertvolle Impulse nicht nur aus großen, florierenden Gemeinden kommen, sondern gerade auch aus kleinen Gemeinden. In England wird das Konzept der sog. „Quellgemeinde“ verfolgt. Dahinter steht die Auffassung, dass Gemeinden – egal wie groß sie sind – für ihr Umfeld zur Quelle werden können und dieses positiv beeinflussen. Ein Merkmal solcher „Quellgemeinden“ ist, dass Menschen, die in irgendeiner Weise in Kontakt mit der Gemeinde kommen, Ermutigung erfahren. Das ist sicher jetzt schon eine Stärke unserer beiden Gemeinden, die wir zukünftig noch weiter ausbauen wollen.

In einem letzten Schritt richteten wir den Blick nach vorne: Was ist jetzt dran in unseren Gemeinden? Wo soll es hingehen? Die aus ihrem Amt scheidenden Ältesten hatten die Möglichkeit, den neuen und wiedergewählten Ältesten ihre Sichtweise mit auf den Weg zu geben. Was soll weiterverfolgt werden? Wo sollen wir dranbleiben?

Mit diesen Impulsen können wir nun als neu formierte Gremien gut in die nächsten 6 Jahre starten. Wir sind gespannt, wo es mit uns hingehet!



PFARRBÜRO NEU BEZOGEN

Nachdem im Dezember 2019 die Renovierungsarbeiten im Pfarrbüro (Arend-Braye-Str. 7) abgeschlossen wurden, erstrahlen nun die Räume in neuem Glanz. Anfang des Jahres konnte ich das Büro beziehen und fühle mich schon sehr wohl. Vom Schreibtisch aus kann ich den Blick in die Ferne schweifen lassen und sehe, ob es auf dem Blauen schon geschneit hat. Es tut gut, bei Vorbereitungen auch mal die Perspektive zu wechseln. Im Besprechungszimmer gibt es eine bequeme Sitzzecke sowie eine kleine Tischgruppe. Demnächst wird noch eine Teeküche eingebaut. Dann empfangen Sie gerne bei einem Kaffee oder Tee. Meistens bin ich vormittags zwischen 10 und 12.30 Uhr im Büro anzutreffen. Ansonsten bin ich weiterhin telefonisch erreichbar unter 07621-4259164.

Ihre Pfarrerin Juliane Rupp



GOTTESDIENST MIT DON CAMILLO UND PEPPONE



Es ist wieder soweit. Unsere Marionetten Don Camillo und Peppone „hängen“ in den Startlöchern für ihren nächsten großen Auftritt in unseren Gottesdiensten. Mit ihren hochbrisanten und sozialkritischen Themen, ihren hitzigen Diskussionen und Sticheleien werden sich der Dorfpfarrer und der Bürgermeister auf unserer Bühne begegnen. In der Spannung zwischen Tradition und Aufbruch, Gepflogenheiten und gesellschaftlichen Trends wird Don Camillo gemeinsam mit seinem Herrn und in Auseinandersetzung mit seinem Rivalen um eine Lösung in christlicher Verantwortung ringen. Seien Sie gespannt auf ein humorvolles und tiefgründiges Bühnenstück, das Sie - auch dieses Mal wieder aus der Feder von Sonja Seifert - erwartet.

Termine

Samstag, 22. Februar, 18 Uhr
Salzertgemeinde

Samstag, 29. Februar, 18 Uhr
Friedensgemeinde

EIN SOMMER MIT AUSBLICK – ANMELDUNG ZUR JUGEND-FREIZEIT »ROM&MEER« GESTARTET

Vom 02.-13.08.2020 bringt dich unsere Zeltfreizeit nach Roma Camping Castelfusano - direkt am Sandstrand von Lido di Ostia. Auf dem Campingplatz vor den Stadttoren Roms warten u.a. ein kleiner Swimmingpool und ein Fußballplatz auf dich. Außerdem stehen uns Kajaks und Mountainbikes zur Verfügung. Gemeinsam werden wir Rom einen Tag lang erkunden. Ein weiterer Ausflug in Kleingruppen ist möglich. Ein gutes Zusammensein ist uns auf der Freizeit sehr wichtig. Wir kochen deswegen gemeinsam und entdecken

in Andachten das Leben, Gott und die Welt. Freu dich auf ein abwechslungsreiches Programm und komm mit auf eine unvergessliche Reise! Bist du zwischen 13 und 16 Jahren alt? Dann melde dich direkt an. Den Anmeldebogen und alle weiteren Informationen findest du unter stadtkirche.evkgig.de. Bist du 17 Jahre oder älter und hast Lust, gemeinsam mit einem tollen Team die Rom&Meer-Freizeit auf die Beine zu stellen? Dann melde dich bei Gemeindediakonin Miriam Tepel.

in gemütlichen Zelten
Vollpension
(wir kochen gemeinsam)

Anreise mit dem Reisebus
530€ pro Person
(melde dich bei Unterstützungsbedarf)

AUFTAKTGESPRÄCH MIT DEN FACHPLANERN ERFOLGT

Noch Anfang Dezember 2019 trafen sich erstmals die ausgewählten Fachplaner mit dem Architektenbüro bächlemeid aus Konstanz sowie den Vertretern der Matthäusgemeinde und der Kirchengemeinde Lörrach, um das weitere Vorgehen für die Planungsphase der Sanierung der Stadtkirche zu besprechen. Dabei wurden u.a. die Tragwerksplanung, die notwendige Bauphysik, die Herausforderung der Raumakustik, die Natursteinrestaurierung, die erforderliche Beleuchtung, die Heizungs- und Lüftungstechnik sowie die Planung der Außenanlagen (Kirchplatz) in den Blick genommen. Ebenso wurde die Sanierung der Orgel unter Mitwirkung von Kantor Herbert Deininger diskutiert. Ab dem Jahr 2020 werden nun regelmäßig Sitzungen in derselben Zusammensetzung stattfinden. Beim ersten Termin Ende Januar waren auch die Zuständigen für die Stadtentwicklung und Stadtplanung der

Stadt Lörrach anwesend. Die Gespräche mit dem Denkmalschutz werden parallel geführt. Der nächste konkrete Schritt innerhalb des Projekts „Sanierung der Stadtkirche“ ist nun die umfassende Erstellung der Aufmaßpläne, um alle Fachplaner auf denselben Planungsstand zu bringen. Im Hinblick auf das ungeplante Bauprojekt der Alten Feuerwache konnte der notwendige Abriss der abgebrannten Scheune noch nicht erfolgen, da die entsprechende Abrissgenehmigung durch die Stadt Lörrach nicht erteilt wurde. Sobald dies erfolgt, werden die Aufräumarbeiten umgehend beginnen. Parallel dazu verlaufen die Verhandlungen mit der Versicherung. Immerhin wurden die notwendigen Sanierungsaufgaben im Hauptgebäude des Gemeindehauses weitestgehend abgeschlossen.

Alberto Isenburg

Regelmäßige Taizé-Gebete in der Stadtkirche

Seit dem großen Europäischen Taizé-Jugendtreffen im Dreiländereck an der Jahreswende 2017/2018 weht immer etwas „Taizé-Geist“, wie ich es nenne, in unserer Gemeinde. In den Gottesdiensten singen wir regelmäßig Gesänge aus Taizé. Daneben haben wir, auch für die gesamte Stadt Lörrach, die Osternacht im Frühjahr und die Nacht der Lichter im Herbst bisher mit Gesängen aus Taizé gefeiert. Und dennoch hat es für die Sehnsucht von manchen nach mehr Taizé nicht gereicht. Jetzt endlich wird sich das ändern: Seit Januar 2020 bieten wir jeden Monat ein Taizé-Gebet an. In der Regel - März und April sind die Ausnahme - findet es am zweiten Sonntag im Monat abends um 18 Uhr in der Stadtkirche statt (nachdem es beim ersten Gebet in der Turmkapelle zu eng wurde). Ein vierköpfiges Team hat sich im vergangenen November gebildet und übernimmt die Vorbereitung und Verantwortung: Martin und Rose-Marie Braun, Elisabeth Isenburg und Tamara Steinmann. Gerne können sich auch Musiker*innen für die Begleitung melden.

Hier die Termine bis zum Sommer:

- **09.02.20**
- **08.03.2020** entfällt wegen Ökumenischer Fastenmeditation um 17 Uhr in der Stadtkirche (siehe Seite 8)
 - dafür **Freitag, 13.03.20 um 19.00 Uhr Lichterfeier in der Passionszeit**
- **12.04.20 Ostern: Taizé-Osternacht um 6 Uhr**
- **10.05.20**
- **14.06.20**
- **12.07.20**
- **09.08.20**
- **13.09.20**

LET'S PUT JAZZ IN YOUR SOUL

... Jazz am Kirchturm geht in eine neue Runde. Im Frühjahr 2020 gibt's in der Alten Feuerwache drei tolle Jazz-Abende, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Für Essen und Trinken sorgt im März und April wieder Michael Roskopf. Einlass jeweils um 19.00 Uhr, Beginn um 20.00 Uhr. Hier nur die kurze Terminübersicht. Details über Band entnehmen Sie bitte dem Flyer oder der Presse.

- Samstag, 08.02.20: Organized**
Streetfunk, Jazzgrove, Latin und Boogaloo.
- Samstag, 28.03.20: Fake Five**
Von Swing über Bossa Nova bis zum Rockjazz
- Donnerstag, 30.04.20: Jazz EK**
Funk, Soul, Latin und Fusion

BIBELABENDE JESAJA

Das Buch Jesaja ist das prophetische Buch der Hebräischen Bibel, das am stärksten von den ersten Christen als Deutungshilfe für das Leben Jesu verstanden wurde. Von daher wurde es in der christlichen Tradition breit aufgenommen. Wie lesen wir es heute? Hintergrundinformationen erleichtern den Zugang zu den prophetischen Texten. Vier Abende werden dem Buch Jesaja gewidmet.

- Donnerstag 27.02.20**
Was ist ein Prophet? Einführung in das Buch, Phänomen Prophetie im Alten Orient
- Donnerstag, 05.03.20**
2. Was macht ein Prophet? Jes 6 – „Berufung“; prophetische Gattungen an Beispielen
- Donnerstag, 26.03.20**
Wer ist der Messias? Jes 9/11 und Gottesknechtslieder
- Donnerstag, 02.04.20**
Tochter Zion, freue dich! Auswahl von Zionstexten aus Jes 40-66
- Leitung: Dr. Beate Schmidtgen**
Kosten: 5€ pro Abend für Material und Imbiss
Gemeinsam verantwortete Reihe mit der EEB Hochrhein-Markgräflerland

Friedensgemeinde

- Frauenkreis**
einmal im Monat, montags 14.30 – 17.00 Uhr,
Ansprechpartnerinnen: Christel Bühler, Reinhild Kaufmann
- Seniorenkreis**
dienstags 14.30 – 17.00 Uhr,
Ansprechpartner: Reinhild Kaufmann, Kurt Mauch, Erika Mitterhuber
- Konfi-Treff**
mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr, Villa Jugendkirche,
Ansprechpartnerin: Juliane Rupp
- Freundeskreis Asyl Kochen**
einmal im Monat, mittwochs 18.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Elke Doerries
- Musikgarten**
mittwochs 8.00 – 13.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Karin Schneider
- Gitarrengruppe**
mittwochs 19.00 – 20.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Reinhild Kaufmann
- KinderKirche**
Die nächsten Termine:
08.02.20 (Stadtkirche) 10.00 – 11.30 Uhr
07.03.20 (Stadtkirche) 10.00 – 11.30 Uhr
04.04.20 (Friedensgemeinde) 10.00 – 15.00 Uhr
16.05.20 (Stadtkirche) 10.00 – 11.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Gemeindediakonin Miriam Tepel (miriam.tepel@kbz.ekiba.de)

- Sing mit**
einmal im Monat, sonntags 14.30 Uhr,
Ansprechpartner: Elke Dorries und Dirk Ücker
- Besuchsdienstkreis**
vierteljährlich, Geburtstagsbesuche,
Ansprechpartnerin: Iris Reif

Salzertgemeinde

- Musikgarten**
montags, 14.00 Uhr,
Ansprechpartnerin: Karin Schneider
- KEK (Kinder entdecken Kirche)**
mittwochs, 14.30-16.00 Uhr,
AG im Rahmen der Ganztagsbetreuung der Grundschule Salzert,
Ansprechpartnerin: Gemeindediakonin Miriam Tepel (miriam.tepel@kbz.ekiba.de)
- Konfi-Treff**
mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr, Villa Jugendkirche,
Ansprechpartnerin: Juliane Rupp
- Salzertgebet, überkonfessionell**
3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Juliane Rupp

Stadtkirche

- Montagscafé**
Montagnachmittag ab 14.30 Uhr Alte Feuerwache, Foyer,
Ansprechpartnerin: Doris Böhringer (dorisboehring@yahoo.de)

Familiengottesdienst

Die nächsten Termine: 16.02.20, 05.04.20,
Ansprechpartnerin: Sibylle Mannhardt (sibylle.mannhardt@gmx.de)

KinderKirche

Die nächsten Termine:
08.02.20 (Stadtkirche) 10.00 – 11.30 Uhr
07.03.20 (Stadtkirche) 10.00 – 11.30 Uhr
04.04.20 (Friedensgemeinde) 10.00 – 15.00 Uhr
16.05.20 (Stadtkirche) 10.00 – 11.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Gemeindediakonin Miriam Tepel (miriam.tepel@kbz.ekiba.de)

Suppenküche

jeden zweiten Mittwoch im Monat, 11.30 – 14.00 Uhr,
Alte Feuerwache,
Ansprechpartner: Herbert Sitterle (herbert.sitterle@gmx.de)

Meditationsgruppe

Dienstag 06.30 – 7.30 Uhr sowie Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 19.30 Uhr, Alte Feuerwache, Raum der Stille,
Ansprechpartner: Dr. Christoph Hövels (christoph.hoevels@web.de)

Kontemplationskurs

Einführung in die Kontemplation, Montagabend 19.30 – 21.00 Uhr,
Termine: 02.03., 09.03., 16.03., 23.03., 30.03.20,
Ansprechpartnerin: Tatjana Uhrmeister (viva_tatjana@posteo.de), Anmeldung über die VHS Lörrach

Konfirmandengruppe

Mittwochnachmittag 16.30 – 18 Uhr,
Ansprechpartnerin: Gemeindediakonin Miriam Tepel (miriam.tepel@kbz.ekiba.de)

Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung, ökumenischer Gesprächskreis

jeden dritten Donnerstag im Monat, 19.30 – 21 Uhr,
Alte Feuerwache, Foyer,
Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans-Georg Wittig (hage.wittig@web.de)

Kantorei

Mittwoch 20.00 – 22.00 Uhr, Gemeinde an der Christuskirche, Saal,
Sänger*innen sind herzlich willkommen,
Ansprechpartner: Kantor Herbert Deininger (herbert.deininger@kbz.ekiba.de)

Kammerchor Viva Voce

projektbezogene Proben, Freitag 20.00 Uhr,
Alte Feuerwache, Saal,
Ansprechpartner: Kantor Herbert Deininger (herbert.deininger@kbz.ekiba.de)

Yoga und Mystik

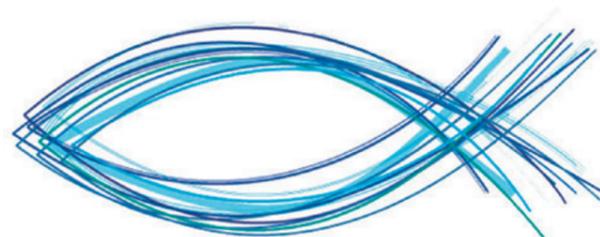
Montagabend 19.30 – 21.00 Uhr (außer in den Schulferien), Alte Feuerwache, Großer Saal,
Ansprechpartnerin: Sibylle Mannhardt (sibylle.mannhardt@gmx.de)

Taizé-Gebet

jeden zweiten Sonntag im Monat, 18.00 – 19.00 Uhr, Stadtkirche,
Ansprechpartner: Martin Braun (braun-simmen@gmx.de)

Besuchsdienst

Alte Feuerwache, Foyer, Ansprechpartner: Helmke Schmidt-Lange (h.schmidt-lang@gmx.de)



Taufsonntage

In der Stadtkirche haben wir bestimmte Sonntage als Taufsonntage festgelegt. Uns ist wichtig, dass die Taufen in der Regel im Gemeindegottesdienst am Sonntag stattfinden.

Zur Anmeldung der Taufe wenden Sie sich bitte frühzeitig an das Gemeindebüro.

Vor der Taufe führt die Pfarrerin oder Gemeindediakonin mit Ihnen ein sog. Taufgespräch, bei dem alle Einzelheiten geklärt werden können.

Taufsonntage in der Stadtkirche:

8. Februar 2020 im Rahmen des Kindersamstag (Gemeindediakonin Miriam Tepel)

5. April 2020 Familiengottesdienst (Pfarrerin Mauvais)

12. April 2020 Osternacht (frühmorgens)

26. April 2020 (Pfarrerin Mauvais)

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Evangelische Matthäusgemeinde Lörrach, Basler Straße 147, 79539 Lörrach. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Lörrach

Basler Straße 147, 79539 Lörrach
Tel.: 07621/57709640
E-Mail: gemeindebuero.loerrach@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten

Dienstag von 13.00 – 17.00 Uhr,
Mittwoch von 09.00 – 12.00 Uhr,
Donnerstag von 09.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

In dringenden seelsorgerischen Fällen (Todesfall, seelsorgerische Anliegen) erreichen Sie eine*n Seelsorger*in in der Lörracher Kirchengemeinde über folgende Notfallhandy-Nummer: 0170/5484997

Ev. Matthäusgemeinde

Pfarrerin

Gudrun Mauvais
07621/57709640, 07621/5892529
gudrun.mauvais@kbz.ekiba.de

Gemeindediakonin

Miriam Tepel
07621/57709640
miriam.tepel@kbz.ekiba.de

Vermietung der Alten Feuerwache

Steffi Kugler,
0173/8004588
AlteFeuerwache@t-online.de

Homepage

stadtkirche.evkgig.de

Bankverbindungen der Gemeinde

Ev. Verwaltungs- und Serviceamt Lörrach
IBAN: DE88 6835 0048 0001 0055 52
BIC: SKLODE66XXX
Sparkasse Lörrach
Vermerk: Frieden Lö / Salzert Lö / Matthäus, Lö

Ev. Friedensgemeinde

Pfarrerin

im Probedienst Juliane Rupp
07621/4259164
juliane.rupp@kbz.ekiba.de

Vakanzvertretung

Pfarrer Markus Schulz
markus.schulz@kbz.ekiba.de

Gemeindegeseelsorger

Daniel Bakker
0176/89063748

Homepage

friedensgemeinde-loerrach.de

Ev. Salzertgemeinde

Pfarrerin

im Probedienst Juliane Rupp
07621/4259164
juliane.rupp@kbz.ekiba.de

Vakanzvertretung

Pfarrer Markus Schulz
markus.schulz@kbz.ekiba.de

Gemeindegeseelsorger

Daniel Bakker
0176/89063748

Homepage

salzertgemeinde-loerrach.de



Wir brauchen nicht so fortzuleben,
wie wir gestern gelebt haben.
Macht euch nur von dieser Anschauung los,
und tausend Möglichkeiten
laden uns zu neuem Leben ein.

Christian Morgenstern